

Standort Remscheid

Ansprechpartnerinnen beim Caritasverband Remscheid e. V.:

Brunnengasse 8, 42853 Remscheid

Ursula Krieger

Tel.: (0 21 91) 4 60 97 54, Fax: (0 21 91) 4 61 45 39

E-Mail: u.krieger@caritasverbandremscheid.de

Theresa Güldenring

Tel.: (0 21 91) 4 60 97 54, Fax: (0 21 91) 4 61 45 39

E-Mail: t.gueldenring@caritasverbandremscheid.de

Schwerpunkte

Das Projekt entwickelt und erprobt Qualitätsstandards in der Flüchtlingsarbeit. Am Projektstandort Remscheid arbeitet das Team schwerpunktmäßig zu folgenden Themenfeldern:

1) Medizinische Versorgung von Geflüchteten

- Neben der allgemeinen Flüchtlingsberatung werden insbesondere Informationen zu medizinischen Leistungen und gesundheitsfördernden Angeboten für Geflüchtete vermittelt.
- Es wird eine Fortbildungsreihe für hauptamtlich Mitarbeitende mit dem Fokus auf medizinische Versorgung angeboten.

2) Unterstützung von geflüchteten Eltern und Alleinerziehenden

- Es gibt eine regelmäßige offene Sprechstunde für die Flüchtlingsberatung. Nach Bedarf werden zusätzliche Termine für intensivere Beratungen vereinbart.
- Es werden niederschwellige Maßnahmen entwickelt, um geflüchtete Eltern, insbesondere geflüchtete Mütter, in Erziehungsfragen zu stärken und die Eltern-Kind-Bindung zu kräftigen. Diese Maßnahmen beziehen sich unter anderem auf den Bereich Kindesgesundheit, aber auch auf das spielerische Miteinander von Eltern und Kindern.

Tandempartner

Jedes Themenfeld wird an zwei Projektstandorten bearbeitet. Tandempartner zu dem Schwerpunktthema

- „Medizinische Versorgung von Geflüchteten“ ist das Projektteam beim Caritasverband Wuppertal/Solingen,
- „Unterstützung von Eltern/Alleinerziehenden“ ist das Projektteam beim Caritasverband Wuppertal/Solingen.

Projektpartner

- Caritasverband für die Stadt Bonn e. V.
- Caritasverband für die Stadt Düsseldorf e. V.
- Caritasverband für die Stadt Leverkusen e. V.
- Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V.
- CaritasSozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH
- Caritasverband Remscheid e. V.
- Caritasverband Wuppertal/Solingen e. V.
- IN VIA – Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e. V.

Gesamtkoordination des Projekts

Die Gesamtkoordination des Projekts liegt beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Claudia Brinken und Susanne Lynen

Georgstraße 7 · 50676 Köln

Tel.: (02 21) 20 10-353 · Fax: (02 21) 20 10-394

claudia.brinken@caritasnet.de · susanne.lynen@caritasnet.de

www.qualitaet-ist-kein-zufall.eu

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e. V.



caritas

Qualität ist kein Zufall –
Neue Standards
für die Flüchtlingsarbeit





Ziel des Projekts

Bisher gibt es für die Arbeit mit Asylsuchenden keine einheitlichen Standards. Auch einzelne EU-Richtlinien zu Mindeststandards haben keine einheitliche Schutzpraxis für Asylsuchende bewirkt. Aufgrund der enormen Steigerung der Asylbewerberzuweisungen in NRW benötigen Flüchtlingsberatungsstellen und -unterkünfte in NRW daher dringend einheitliche Qualitätsstandards sowie Ressourcen für Beratung und Hilfe.

Das Projekt „Qualität ist kein Zufall – Neue Standards für die Flüchtlingsarbeit“ hat sich daher zum Ziel gesetzt, eine Standard- und damit Qualitätsentwicklung voranzutreiben und diese in der

täglichen Praxis der Flüchtlingsarbeit zu verankern. Dadurch sollen eine Vereinfachung und Vergleichbarkeit der Arbeitsprozesse in der Beratung erreicht sowie die regionale Zusammenarbeit und der kollegiale Austausch von Erfahrungen und Fachwissen unter Kolleginnen und Kollegen gefördert werden.

Das Projekt unterstützt haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit dabei, ihre Angebote zielgruppen- und bedarfsgerecht zu planen und umzusetzen. Außerdem wird im Rahmen des Projekts untersucht, was dazu konkret für die Arbeit der Praktikerinnen und Praktiker erforderlich ist und wie gute Arbeit besser sichtbar gemacht werden kann.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert. Ziel dieses Fonds ist es, einen Beitrag zur Durchführung, Konsolidierung und Weiterentwicklung der gemeinsamen Asylpolitik zu leisten.

Auf einen Blick:

- Das Projekt wird an acht Projektstandorten im Erzbistum Köln durchgeführt; die Gesamtkoordination liegt beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.
- Im Laufe von drei Projektjahren sollen an den acht Projektstandorten
 - 1800 Geflüchtete informiert, beraten und qualifiziert sowie
 - 300 ehrenamtlich Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit geschult werden.
- Die Projektteams werden bei der Erarbeitung der Qualitätsstandards von Prof. Dr. Joachim Merchel (Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen) unterstützt.
- Das Projekt wird während der gesamten Laufzeit von einer Studierendengruppe der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Köln, evaluiert; die Leitung für die Projektevaluation liegt bei Prof. Dr. Josef Freise.
- Die Caritas Linz und die Caritas Triest als europäische Partner des Projekts überprüfen eine mögliche Übertragbarkeit der erarbeiteten Standards auf ihre Länder.

Arbeits-schwerpunkte

Das Projekt entwickelt und erprobt Qualitätsstandards in der Flüchtlingsarbeit in folgenden Themenfeldern der Flüchtlingssozialberatung. Jedes Thema wird an zwei Standorten bearbeitet:

BONN

Schwerpunkte:

- 1) Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe
- 2) Kommunale Netzwerkarbeit/Kooperation mit Kirchengemeinden

DÜSSELDORF

Schwerpunkte:

- 1) Förderung gesellschaftlicher Akzeptanz von Geflüchteten
- 2) Kommunale Netzwerkarbeit/Kooperation mit Kirchengemeinden

NEUSS

Schwerpunkte:

- 1) Erstorientierung für Geflüchtete
- 2) Soziale Beratung und Betreuung von Geflüchteten

KÖLN

Schwerpunkte:

- 1) Erstorientierung für Geflüchtete
- 2) Vermittlung einfacher deutscher Sprachkenntnisse

LEVERKUSEN

Schwerpunkte:

- 1) Förderung gesellschaftlicher Akzeptanz von Geflüchteten
- 2) Vermittlung einfacher deutscher Sprachkenntnisse

METTMANN

Schwerpunkte:

- 1) Soziale Beratung und Betreuung von Geflüchteten
- 2) Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe

REMSCHIED

Schwerpunkte:

- 1) Medizinische Versorgung von Geflüchteten
- 2) Unterstützung von Eltern/Alleinerziehenden

WUPPERTAL/SOLINGEN

Schwerpunkte:

- 1) Medizinische Versorgung von Geflüchteten
- 2) Unterstützung von Eltern/Alleinerziehenden